

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch

begründet von

Peter Tuor †

Professor an der Universität Bern
(1. bis 6. Auflage)

weitergeführt von

Bernhard Schnyder †

Professor an der Universität Freiburg
(7. bis 13. Auflage)

Jörg Schmid

Professor an der Universität Luzern
(11. bis 14. Auflage)

Alexandra Jungo

Professorin an der Universität Freiburg
(12. bis 14. Auflage)

15. Auflage

auf Grund der 14. Auflage (2015)
neu bearbeitet und ergänzt von

Jörg Schmid

Dr. iur., Professor an der Universität Luzern

Alexandra Jungo

Dr. iur., Professorin an der Universität Freiburg

Bettina Hürlimann-Kaup

Dr. iur., Professorin an der Universität Freiburg

Schulthess § 2023

Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis		XXIII
Materialienverzeichnis		CLXXIX
Abkürzungsverzeichnis		CLXXXVII
Einleitung		1
Erster Abschnitt.	Geschichte und Charakter des Schweizerischen Zivilgesetzbuches	3
Zweiter Abschnitt.	Der Einleitungstitel	28
I. Teil. Das Personenrecht		69
Erster Abschnitt.	Die natürlichen Personen	70
Zweiter Abschnitt.	Die juristischen Personen	127
II. Teil. Das Familienrecht		175
<i>Erste Abteilung.</i>	<i>Die Ehe und die eingetragene Partnerschaft</i>	178
Erster Abschnitt.	Die Eheschliessung und die Eintragung der Partnerschaft	187
Zweiter Abschnitt.	Die Ehescheidung und die Ehetrennung	212
Dritter Abschnitt.	Die Wirkungen der Ehe und der eingetragenen Partnerschaft im Allgemeinen	319
Vierter Abschnitt.	Das eheliche Güterrecht und das partnerschaftliche Vermögensrecht	362
<i>Zweite Abteilung.</i>	<i>Die Verwandtschaft</i>	436
Erster Abschnitt.	Die Entstehung des Kindesverhältnisses	439
Zweiter Abschnitt.	Die Wirkungen des Kindesverhältnisses	486
Dritter Abschnitt.	Die Familiengemeinschaft	594
<i>Dritte Abteilung.</i>	<i>Der Erwachsenenschutz</i>	617
Erster Abschnitt.	Die eigene Vorsorge und Massnahmen von Gesetzes wegen	620
Zweiter Abschnitt.	Die behördlichen Massnahmen	672
Dritter Abschnitt.	Die Organisation	784
III. Teil. Das Erbrecht		843
<i>Erste Abteilung.</i>	<i>Die Erbberufung</i>	849
Erster Abschnitt.	Die gesetzliche Berufung	849
Zweiter Abschnitt.	Die Berufung aus Verfügung von Todes wegen	868
<i>Zweite Abteilung.</i>	<i>Der Erbgang</i>	952
Erster Abschnitt.	Die Eröffnung des Erbganges	954

Zweiter Abschnitt.	Die Wirkungen des Erbanges	959
Dritter Abschnitt.	Die Teilung der Erbschaft	1001
IV. Teil. Das Sachenrecht		1077
<i>Erste Abteilung.</i>	<i>Besitz und Grundbuch</i>	1082
Erster Abschnitt.	Der Besitz	1084
Zweiter Abschnitt.	Das Grundbuch	1116
<i>Zweite Abteilung.</i>	<i>Das Eigentum</i>	1156
Erster Abschnitt.	Allgemeine Bestimmungen	1156
Zweiter Abschnitt.	Das Grundeigentum	1180
Dritter Abschnitt.	Das Fahrniseigentum	1248
<i>Dritte Abteilung.</i>	<i>Die beschränkten dinglichen Rechte</i>	1263
Erster Abschnitt.	Allgemeine Begriffe und Grundsätze	1263
Zweiter Abschnitt.	Die Dienstbarkeiten und Grundlasten	1281
Dritter Abschnitt.	Das Grundpfandrecht	1323
Vierter Abschnitt.	Das Fahrnispfandrecht	1403
Aus dem Schlusstitel. Das intertemporale Recht		1429
Gesetzesregister		1439
Sachregister		1483

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXIII
Materialienverzeichnis	CLXXIX
Abkürzungsverzeichnis	CLXXXVII

Einleitung

Erster Abschnitt. Geschichte und Charakter des Schweizerischen Zivilgesetzbuches

§1	Die Vereinheitlichung des Privatrechts in der Schweiz	3
	I. Die Ausgangslage	3
	II. Die Rechtsvereinheitlichung in den Kantonen	4
	III. Die Rechtsvereinheitlichung im Bund	5
§2	Die Entstehung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches	7
	I. Die Vorarbeiten	7
	II. Die Beratung und die Annahme durch die eidgenössischen Räte	9
§3	Charakteristik des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs	11
	I. Der schweizerisch-nationale Charakter des Zivilgesetzbuchs	11
	II. Der moderne Charakter des Zivilgesetzbuchs	15
§4	Systematik und Abgrenzung	17
	I. Die Bestandteile des ZGB	17
	II. Die Abgrenzung	20

Zweiter Abschnitt. Der Einleitungstitel

§5	Die Rechtsanwendung	28
	I. Historische Grundlagen des Art. 1	28
	II. Das Gesetz und seine Auslegung	30
	III. Die Rolle des Gewohnheitsrechts	35
	IV. Die richterliche Rechtsfindung	37
	V. Lehre und Überlieferung	41
	VI. Das richterliche Ermessen	44
§6	Die Rechtsausübung	46
	I. Die Grundsätze	46
	II. Das Handeln nach Treu und Glauben	47
	III. Der Rechtsmissbrauch	50
§7	Die Beweisregeln	59
	I. ZGB und Zivilprozess	59
	II. Die Verteilung der Beweislast	60
	III. Die Art des Beweises	65

I. Teil Das Personenrecht

§ 8	Die Personen im Allgemeinen	69
<i>Erster Abschnitt. Die natürlichen Personen</i>		
§ 9	Begriff und Inhalt der Persönlichkeit	71
	I. Die Rechtsfähigkeit	71
	II. Die Handlungsfähigkeit	73
	III. Sondergesetze	82
§ 10	Rechtlich erhebliche Beziehungen der Person	83
	I. Verwandtschaft und Schwägerschaft	83
	II. Die Heimat	84
	III. Der Wohnsitz	85
§ 11	Der Schutz der Persönlichkeit	89
	I. Im Allgemeinen	89
	II. Der Schutz der Persönlichkeit vor übermässiger Bindung	91
	III. Der Schutz der Persönlichkeit gegen Verletzungen	95
	IV. Das Recht auf den Namen	109
	V. Der Schutz der Persönlichkeit in Bezug auf das Geschlecht	113
§ 12	Anfang und Ende der Persönlichkeit	115
	I. Der normale Fall: Geburt und Tod	115
	II. Die Verschollenerklärung	117
§ 13	Die Beurkundung des Personenstandes	120
	I. Bedeutung des Personenstandes – Rechtsquellen	120
	II. Zivilstandsbehörden – Verantwortlichkeit	121
	III. Die Register	122
	IV. Bereinigung und Meldepflichten	124
	V. Nachweis nicht streitiger Angaben	126
<i>Zweiter Abschnitt. Die juristischen Personen</i>		
§ 14	Die Einstellung des Gesetzgebers zu den juristischen Personen	127
	I. Die verbandsfreundliche Regelung des ZGB	127
	II. Vorbehaltene Sonderregelungen	127
	III. Vereine und Stiftungen	131
§ 15	Allgemeine Bestimmungen	133
	I. Natur und Rechtsstellung	133
	II. Anfang und Ende der juristischen Person	140
§ 16	Der Verein	145
	I. Vereinsrecht und Vereinsbegriff	145
	II. Die Organisation	150
	III. Die Mitgliedschaftsrechte und -pflichten	152

Inhaltsverzeichnis	XI
--------------------	----

§ 17	Die Stiftung	158
	I. Die Errichtung der Stiftung	158
	II. Die Rechtsstellung der Stiftung	161
	III. Die Sammelvermögen	170

II. Teil Das Familienrecht

§ 18	Entwicklung und Revisionsvorhaben	175
------	-----------------------------------	-----

Erste Abteilung. Die Ehe und die eingetragene Partnerschaft

§ 19	Ehe, eingetragene Partnerschaft und faktische Lebensgemeinschaft als Kern der Familie	178
	I. Das Familienbild im ZGB	178
	II. Faktische Lebensgemeinschaft	179
	III. Eingetragene Partnerschaft	186

Erster Abschnitt. Die Eheschliessung und die Eintragung der Partnerschaft

§ 20	Das Verlöbnis	187
	I. Die Natur des Verlöbnisses	187
	II. Die Begründung des Verlöbnisses (Verlobung)	188
	III. Die Rechtswirkungen des Verlöbnisses	190
	IV. Die Auflösung des Verlöbnisses	191

§ 21	Die Begründung der Ehe	193
	I. Die Ehevoraussetzungen	193
	II. Die Vorbereitung der Eheschliessung und die Trauung	197
	III. Keine neue Beurkundung einer Partnerschaft	201

§ 22	Die Ungültigkeit der Ehe und der eingetragenen Partnerschaft	202
	I. Die Folgen der Mängel der Eheschliessung bzw. der Beurkundung	202
	II. Die unbefristete Ungültigkeit	204
	III. Die befristete Ungültigkeit	208
	IV. Gemeinsame Regeln	210

Zweiter Abschnitt. Die Ehescheidung und die Ehetrennung

§ 23	Die Scheidungsvoraussetzungen	212
	I. Die Scheidung auf gemeinsames Begehren	213
	II. Die Scheidung auf Klage eines Ehegatten	219

§ 24	Die Scheidungsfolgen	225
	I. Die persönlichen Scheidungsfolgen für die Eheleute	225
	II. Das eheliche Vermögensrecht und die Familienwohnung	226
	III. Die berufliche Vorsorge	231
	IV. Der nacheheliche Unterhalt	249
	V. Die Scheidungsfolgen für die Kinder	273

§ 25	Das Scheidungsverfahren	279
	I. Zuständigkeit und Rechtshängigkeit	279
	II. Vorsorgliche Massnahmen	280
	III. Vorschriften für mehrere Bereiche	283
	IV. Berufliche Vorsorge	288
	V. Unterhaltsbeiträge	293
	VI. Kinderbelange	294
	VII. Vereinfachtes Verfahren	302
	VIII. Rechtsmittel	303
§ 26	Die Ehetrennung	306
	I. Die Voraussetzungen und das Verfahren	306
	II. Die Trennungsfolgen	308
§ 27	Die gerichtliche Auflösung der eingetragenen Partnerschaft	309
	I. Die Voraussetzungen	309
	II. Die Folgen	313
	III. Das Verfahren	317
<i>Dritter Abschnitt. Die Wirkungen der Ehe und der eingetragenen Partnerschaft im Allgemeinen</i>		
§ 28	Die Rechtsstellung der Ehegatten in der ehelichen Gemeinschaft	319
	I. Die Ehe als Rechtsgemeinschaft	319
	II. Der Familienname und das Bürgerrecht	322
	III. Der Wohnsitz, die eheliche und die Familienwohnung	324
	IV. Der Unterhalt der Familie	327
	V. Die Vertretung der ehelichen Gemeinschaft	331
	VI. Die Handlungsfähigkeit der Ehegatten	333
	VII. Die Auskunftspflicht	333
§ 29	Der Schutz der ehelichen Gemeinschaft	335
	I. Zweck	335
	II. Die Beratungsstellen	335
	III. Die gerichtlichen Massnahmen	336
	IV. Die Veränderung der Verhältnisse	346
	V. Das Verfahren	347
§ 30	Die Rechtsstellung der Partnerinnen und Partner und der Partnerschaftsschutz	350
	I. Die Rechtsstellung der Partnerinnen und Partner in der eingetragenen Partnerschaft	350
	II. Der Partnerschaftsschutz	356
	III. Besondere Wirkungen	359

*Vierter Abschnitt. Das eheliche Güterrecht und
das partnerschaftliche Vermögensrecht*

§ 31	Grundfragen des Güterrechts und des Vermögensrechts	362
	I. Regelungsgegenstand	362
	II. Zwingendes Recht und Vertragsfreiheit im Güterrecht und im Vermögensrecht	363
	III. Veränderlichkeit des Güterstandes	365
	IV. Die Güterstände des ZGB	368
	V. Der Güterstand des PartG	371
	VI. Bestimmungen für alle Güterstände	372
§ 32	Die Errungenschaftsbeteiligung	375
	I. Die Eigentumsverhältnisse und die Gütermassen	375
	II. Die Rechtsverhältnisse während des Güterstands	383
	III. Die Auflösung des Güterstands und die Auseinandersetzung	385
§ 33	Die Gütergemeinschaft	409
	I. Die Eigentumsverhältnisse (Gütermassen)	409
	II. Die Rechtsverhältnisse während des Güterstands	412
	III. Die Auflösung des Güterstands und die Auseinandersetzung	416
§ 34	Die Gütertrennung	423
§ 35	Die Güterstände im Vergleich	427
§ 36	Das Übergangsrecht	428
§ 37	Das Vermögensrecht in der eingetragenen Partnerschaft	430
	I. Gesetzlicher Vermögensstand	430
	II. Vertraglicher Vermögensstand	432

Zweite Abteilung. Die Verwandtschaft

§ 38	Entwicklung und Revisionsvorhaben	436
	<i>Erster Abschnitt. Die Entstehung des Kindesverhältnisses</i>	
§ 39	Die Entstehung des Kindesverhältnisses im Allgemeinen	439
	I. Genetisches, sozialpsychisches und rechtliches Kindesverhältnis	439
	II. Die Entstehung des Kindesverhältnisses zur Mutter	441
	III. Übersicht über die Entstehungsgründe des Kindesverhältnisses zum Vater bzw. zur Co-Mutter	443
	IV. Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	444
	V. Das Verfahren auf Feststellung und Anfechtung des Kindesverhältnisses	445
§ 40	Die einzelnen Entstehungsgründe des Kindesverhältnisses	450
	I. Die Elternschaft des Ehemannes und der Ehefrau	450
	II. Die Anerkennung	459
	III. Die Vaterschaftsklage	464
	IV. Die Adoption	468

Zweiter Abschnitt. Die Wirkungen des Kindesverhältnisses

§41	Die Gemeinschaft der Eltern und Kinder	486
	I. Beistand und Gemeinschaft	487
	II. Der Familienname	488
	III. Das Bürgerrecht	492
	IV. Der persönliche Verkehr	493
	V. Das Informations- und Auskunftsrecht	503
§42	Die Unterhaltspflicht	505
	I. Die Unterhaltspflicht im Allgemeinen	505
	II. Die Festsetzung des Unterhaltsbeitrags	516
	III. Die Erfüllung der Unterhaltspflicht	532
	IV. Sonderfragen	535
§43	Die elterliche Sorge	538
	I. Der Inhaber, die Inhaberin der elterlichen Sorge	539
	II. Der Inhalt der elterlichen Sorge	547
§44	Der Kinderschutz	563
	I. Die Grundprinzipien	563
	II. Der persönliche Geltungsbereich	565
	III. Die einzelnen Massnahmen zur Personensorge	566
	IV. Die einzelnen Massnahmen zur Vermögenssorge	581
	V. Zuständigkeit und Verfahren	582

Dritter Abschnitt. Die Familiengemeinschaft

§45	Begriff und Inhalt	594
§46	Die Unterstützungspflicht	595
	I. Die Unterstützungspflichtigen	595
	II. Inhalt und Umfang	599
	III. Die Unterstützungsklage und die Subrogation des Gemeinwesens	601
§47	Die Hausgewalt	603
	I. Der Begriff	603
	II. Die Mitglieder der Hausgemeinschaft	603
	III. Das Familienhaupt	604
§48	Das Familienvermögen	610
	I. Die Familienstiftung	610
	II. Die Gemeinderschaft	613

Dritte Abteilung. Der Erwachsenenschutz

§49	Übersicht	617
-----	-----------	-----

Erster Abschnitt. Die eigene Vorsorge und Massnahmen von Gesetzes wegen

§50	Die eigene Vorsorge	620
	I. Der Vorsorgeauftrag	620
	II. Die Patientenverfügung	635

§ 51	Massnahmen von Gesetzes wegen für urteilsunfähige Personen	646
I.	Die Vertretung durch den Ehegatten, die Ehegattin, die eingetragene Partnerin oder den eingetragenen Partner	646
II.	Vertretung bei medizinischen Massnahmen	658
III.	Der Aufenthalt in Wohn- oder Pflegeeinrichtungen	665

Zweiter Abschnitt. Die behördlichen Massnahmen

§ 52	Allgemeine Grundsätze	672
§ 53	Die Beistandschaften	679
I.	Übersicht	679
II.	Allgemeine Bestimmungen	680
III.	Die Arten der Beistandschaften	690
IV.	Der Beginn und das Ende der Beistandschaft	701
§ 54	Der Beistand oder die Beiständin	703
I.	Die Person	703
II.	Das Ernennungsverfahren	707
III.	Das Ende des Amtes des Beistands oder der Beiständin	712
§ 55	Die Führung der Beistandschaft	720
§ 56	Die Mitwirkung und das Einschreiten der Erwachsenenschutzbehörde	732
I.	Die Mitwirkung	732
II.	Das Einschreiten	745
§ 57	Die fürsorgliche Unterbringung	748
I.	Inhalt und Anwendungsbereich	748
II.	Unterbringung, Zurückbehaltung und Entlassung	752
III.	Die medizinischen Massnahmen zur Behandlung einer psychischen Störung	759
IV.	Die Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit	768
V.	Die periodische Überprüfung und die Vertrauensperson	769
VI.	Die Zuständigkeit	773
VII.	Das Verfahren und die gerichtliche Beurteilung	775

Dritter Abschnitt. Die Organisation

§ 58	Die sachliche und örtliche Zuständigkeit	784
I.	Sachliche Zuständigkeit	784
II.	Örtliche Zuständigkeit	786
§ 59	Das Verfahren	792
I.	Vor der Erwachsenenschutzbehörde	792
II.	Vor der gerichtlichen Beschwerdeinstanz	811
III.	Die Vollstreckung	820
§ 60	Das Verhältnis zu Dritten und die Zusammenarbeitspflicht	823
§ 61	Die Verantwortlichkeit	831

III. Teil Das Erbrecht

§ 62	Übersicht über die gesetzliche Regelung	843
	I. Stellung und Gliederung des Erbrechts	843
	II. Grundsätze des Erbrechts	843
	III. Revisionen	847

Erste Abteilung. Die Erbberufung

Erster Abschnitt. Die gesetzliche Berufung

§ 63	Die Verwandten	850
	I. Die Rangordnung	850
	II. Die Grenzen des Erbrechts	859
§ 64	Der überlebende Ehegatte und die überlebende Ehegattin	861
	I. Grundgedanken der Regelung	861
	II. Die Regelung im Einzelnen	861
	III. Die Ansprüche während des Scheidungsverfahrens und nach der Scheidung	863
§ 65	Der überlebende eingetragene Partner und die Partnerin	865
	I. Gleichstellung mit den Ehegatten oder Ehegattinnen	865
	II. Die geltende Regelung im Einzelnen	865
	III. Die Ansprüche während des Auflösungsverfahrens und nach der Auflösung	866
§ 66	Das Gemeinwesen	867
	I. Allgemeine Regelung	867
	II. Das erbberechtigte Gemeinwesen	867

Zweiter Abschnitt. Die Berufung aus Verfügung von Todes wegen

§ 67	Die Arten von Verfügungen und ihre Regelung im Allgemeinen	868
	I. Der Begriff der Verfügung von Todes wegen	868
	II. Die Arten	870
	III. Die Regelung im Gesetz	872
§ 68	Die Verfügungsfähigkeit	873
	I. Die Urteilsfähigkeit	873
	II. Die Volljährigkeit	874
	III. Die Fähigkeit Minderjähriger und Verbeiständeter	877
	IV. Das Fehlen von Willensmängeln	878
	V. Die Folgen der mangelnden Verfügungsfähigkeit	880
§ 69	Die Verfügungsfreiheit	884
	I. Der Grundgedanke	884
	II. Das Pflichtteilsrecht	884
	III. Die Herabsetzung der übermässigen Verfügungen	901
	IV. Die Enterbung	909

§ 70	Die Errichtungsformen	914
	I. Bedeutung der Form für die Verfügungen von Todes wegen	914
	II. Die Testamentsformen	915
	III. Die Form des Erbvertrags	921
§ 71	Die Aufhebung der Verfügungen von Todes wegen	923
	I. Aufhebung des Testaments	923
	II. Aufhebung des Erbvertrags	925
§ 72	Die Verfügungsarten	928
	I. Im Allgemeinen	928
	II. Die Auslegung der Verfügungen	929
	III. Die einzelnen Verfügungsinhalte	933
	IV. Der spezifische Inhalt des Erbvertrags	946
Zweite Abteilung. Der Erbgang		
§ 73	Die Stufen und der Ort der Abwicklung des Erbgangs	952
	I. Die Stufen	952
	II. Der Ort	952
<i>Erster Abschnitt. Die Eröffnung des Erbganges</i>		
§ 74	Die Voraussetzungen für die Eröffnung	954
	I. Der Tod des Erblassers	954
	II. Die Voraussetzungen auf Seite der Erben	954
<i>Zweiter Abschnitt. Die Wirkungen des Erbganges</i>		
§ 75	Im Allgemeinen	959
§ 76	Die Sicherungsmassregeln	961
	I. Allgemeine Sicherungsmassregeln	961
	II. Die Sicherungsmassregeln beim Testament	964
§ 77	Der Erwerb und die Ausschlagung der Erbschaft	969
	I. Bedeutung der Annahme und Ausschlagung	969
	II. Die Folgen der Ausschlagung	972
	III. Der Erwerb der Vermächtnisnehmerin	976
§ 78	Das öffentliche Inventar	983
	I. Der Zweck	983
	II. Das Verfahren	983
	III. Die Wirkungen	986
	IV. Die Bürgschaftsschulden	988
§ 79	Die amtliche Liquidation	990
	I. Zweck und Bedeutung	990
	II. Das Verfahren	992
	III. Die Wirkungen	994

§80	Die Erbschaftsklage	996
	I. Der Begriff und das Anwendungsgebiet	996
	II. Die Wirkungen	999
<i>Dritter Abschnitt. Die Teilung der Erbschaft</i>		
§81	Die zu regelnden Fragen	1001
§82	Die Erben- und Erbinnengemeinschaft	1002
	I. Rechtsnatur	1002
	II. Die Erbschaftsvertretung	1005
	III. Die Schuldenhaftung	1006
	IV. Die Beendigung der Erbinnengemeinschaft	1008
§83	Die Durchführung der Teilung	1011
	I. Das Teilungsverfahren	1011
	II. Die Teilungsgrundsätze	1016
§84	Das bäuerliche Erbrecht	1021
	I. Der Erlass des BGBB	1021
	II. Die Grundlagen	1024
	III. Die Zuweisung eines landwirtschaftlichen Gewerbes	1029
	IV. Die Zuweisung eines landwirtschaftlichen Grundstücks	1039
	V. Das Kaufrecht von Verwandten	1041
	VI. Der Gewinnanspruch der Miterbinnen	1043
§85	Die Ausgleichung	1047
	I. Die Subjekte der Ausgleichung	1047
	II. Die Objekte der Ausgleichung	1056
	III. Die Voraussetzungen und die Durchführung der Ausgleichung	1061
§86	Der Abschluss der Teilung	1065
	I. Die Aufstellung und Entgegennahme der Lose: die Realteilung	1065
	II. Der schriftliche Teilungsvertrag	1066
	III. Der Vertrag über angefallene Erbanteile	1068
	IV. Die Verträge vor dem Erbgang	1070
§87	Rechtsverhältnisse nach der Erteilung	1072
	I. Verhältnisse unter den Erbinnen	1072
	II. Verhältnis gegenüber den Erbschaftsgläubigern	1073

IV. Teil Das Sachenrecht

§88	Begriff und Arten der Sachenrechte	1077
	I. Sachen- und Obligationenrecht	1077
	II. Die Arten der Sachenrechte	1078
	III. Prinzipien des Sachenrechts	1079
	IV. Rechte an Grundstücken und Rechte an Fahrnis	1079
	V. Exkurs: Gerichtsstandsfragen	1080

Erste Abteilung. Besitz und Grundbuch

§ 89	Die Zusammenhänge	1082
------	-------------------	------

Erster Abschnitt. Der Besitz

§ 90	Begriff und Arten des Besitzes	1084
	I. Herkunft und Aufbau der Regelung	1084
	II. Der Begriff des Besitzes	1084
	III. Die Besitzarten	1087
	IV. Der Rechtsbesitz	1090
§ 91	Der Erwerb und Verlust des Besitzes	1091
	I. Der Besitzerwerb	1091
	II. Der Besitzverlust	1095
§ 92	Die rechtliche Bedeutung des Besitzes	1097
	I. Der Besitzerschutz	1097
	II. Der Rechtsschutz	1101
	III. Die Verantwortlichkeit	1114

Zweiter Abschnitt. Das Grundbuch

§ 93	Die Einführung eines eidgenössischen Grundbuchs	1116
	I. Die verschiedenen Publizitätssysteme	1116
	II. Die Grundbuchvermessung	1117
	III. Die Anlegung des Grundbuchs	1118
	IV. Die gesetzliche Regelung	1120
§ 94	Das formelle Grundbuchrecht	1122
	I. Die Einrichtung des Grundbuchs	1122
	II. Die Führung des Grundbuchs	1133
§ 95	Das materielle Grundbuchrecht	1139
	I. Die rechtlich erheblichen Verfügungen	1139
	II. Die Wirkung des Grundbuchs	1146

Zweite Abteilung. Das Eigentum

Erster Abschnitt. Allgemeine Bestimmungen

§ 96	Die Anordnung des Stoffs	1156
§ 97	Begriff und Inhalt des Eigentums	1157
	I. Die Verfügungsmacht	1157
	II. Das Ausschliessungsrecht	1159
§ 98	Der Umfang des Eigentums	1161
	I. Sacheinheit, Sachteile, Sachvielfalt	1161
	II. Die Begriffe «Bestandteil» und «Zugehör»	1162
	III. Die rechtliche Bedeutung der Unterscheidung zwischen Bestandteil und Zugehör	1167

§ 99	Das gemeinschaftliche Eigentum	1170
	I. Der Ursprung des Verhältnisses	1170
	II. Die Art der Berechtigung der mehreren Eigentümer	1171

Zweiter Abschnitt. Das Grundeigentum

§ 100	Erwerb und Verlust des Grundeigentums	1180
	I. Erwerbsgrund und Erwerb	1180
	II. Die einzelnen Erwerbsarten	1182
	III. Der Verlust des Grundeigentums	1189
	IV. Richterliche Massnahmen	1191
§ 101	Der Inhalt des Grundeigentums	1193
	I. Der Umfang des Grundeigentums	1193
	II. Die Bestandteile des Grundeigentums	1196
	III. Die selbständigen und dauernden Rechte	1203
	IV. Das Stockwerkeigentum	1206
§ 102	Die Beschränkungen des Grundeigentums	1219
	I. Die rechtsgeschäftlichen Eigentumsbeschränkungen	1219
	II. Die gesetzlichen Eigentumsbeschränkungen im Allgemeinen	1224
	III. Ausgewählte gesetzliche Eigentumsbeschränkungen nach ZGB	1227
	IV. Ausgewählte gesetzliche Eigentumsbeschränkungen kraft Spezialerlassen des Bundes	1246

Dritter Abschnitt. Das Fahrniseigentum

§ 103	Begriff, Erwerb und Verlust des Fahrniseigentums	1248
	I. Gegenstand und Inhalt	1248
	II. Der Eigentumserwerb an Fahrnis	1249
	III. Der Eigentumsverlust an Fahrnis	1262

Dritte Abteilung. Die beschränkten dinglichen Rechte

Erster Abschnitt. Allgemeine Begriffe und Grundsätze

§ 104	Die Arten der beschränkten dinglichen Rechte	1263
§ 105	Die Rechte an eigener Sache	1266
	I. Im Allgemeinen	1266
	II. Die Eigentümerdienstbarkeit	1267
	III. Das Eigentümergrundpfandrecht	1269
§ 106	Die Rangordnung der beschränkten dinglichen Rechte	1276
	I. Allgemeines	1276
	II. Das Rangverhältnis der Grundpfandrechte zu den Dienstbarkeiten und Grundlasten (Art. 812)	1277

Zweiter Abschnitt. Die Dienstbarkeiten und Grundlasten

§ 107	Überblick und Gliederung	1281
-------	--------------------------	------

§ 108	Die Grunddienstbarkeiten	1283
	I. Die Errichtung der Grunddienstbarkeit	1283
	II. Der Untergang der Grunddienstbarkeit	1287
	III. Der Inhalt der Grunddienstbarkeit	1289
§ 109	Die Nutzniessung und andere Dienstbarkeiten	1299
	I. Die Nutzniessung	1299
	II. Das Wohnrecht	1306
	III. Das Baurecht	1308
	IV. Das Pflanzungsrecht (Pflanzsuperficies)	1312
	V. Die «anderen» Dienstbarkeiten	1313
	VI. Richterliche Massnahmen	1315
§ 110	Die Grundlasten	1316
	I. Der Begriff der Grundlast	1316
	II. Die Arten der Grundlast	1318
	III. Der Inhalt der Grundlast	1319
	IV. Die Entstehung der Grundlast	1320
	V. Der Untergang der Grundlast	1321

Dritter Abschnitt. Das Grundpfandrecht

§ 111	Die Grundpfandarten im Allgemeinen	1323
	I. Die Aufgaben des Grundpfandrechts	1323
	II. Die Auswahl der Systeme	1324
	III. Die unterscheidenden Merkmale (Übersicht)	1326
§ 112	Die gemeinsamen Merkmale aller Grundpfandarten	1328
	I. Die Sicherungsfunktion: Die Pfandhaft und die Pfandverwertung	1328
	II. Das Prinzip der Spezialität: Die Forderung und das Pfandobjekt; das Gesamtpfand	1334
	III. Das Prinzip der Publizität: Die Errichtung des Grundpfandrechts; gesetzliche Grundpfandrechte	1339
	IV. Das Prinzip der festen Pfandstelle	1344
	V. Weitere allgemeine Bestimmungen	1349
§ 113	Die Grundpfandverschreibung	1354
	I. Die vertragliche Grundpfandverschreibung	1354
	II. Die gesetzliche Grundpfandverschreibung	1362
	III. Das Bauhandwerkerpfandrecht insbesondere	1364
§ 114	Der Schuldbrief	1379
	I. Vorbemerkungen	1379
	II. Begriff und Kennzeichen des Schuldbriefs	1379
	III. Das Verhältnis von Schuldbriefforderung und Forderung aus dem Grundverhältnis	1389
	IV. Entstehung, Übertragung und Untergang	1393
	V. Die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede im Verhältnis zur Grundpfandverschreibung	1396

§ 115	Die Gült (aufgehoben)	1397
	I. Vorbemerkungen	1397
	II. Aufgaben und Kennzeichen der Gült	1397
	III. Entstehung, Untergang, Übertragung	1399
§ 116	Besondere Grundpfandverhältnisse: Die Anleihenstiel mit Grundpfandrecht	1400
	I. Grund für die Sonderregelung und heutige Rechtslage	1400
	II. Die Arten der pfandrechtlichen Sicherstellung	1401

Vierter Abschnitt. Das Fahrnispfandrecht

§ 117	Übersicht über die Regelung	1403
	I. Die gesetzliche Regelung im Überblick	1403
	II. Der Numerus clausus der Fahrnispfandrechte	1404
§ 118	Die allgemeinen Bestimmungen	1405
	I. Begriff und Kennzeichen des Fahrnispfandrechts	1405
	II. Die Prinzipien der Regelung	1408
§ 119	Die besonderen Fahrnispfandarten	1415
	I. Das Retentionsrecht	1415
	II. Die Fahrnisverschreibung	1418
	III. Das Pfandrecht an Rechten	1419
	IV. Das Versatzpfand	1423
	V. Die Pfandbriefe	1425

Aus dem Schlusstitel

Das intertemporale Recht

§ 120	Die allgemeinen Grundsätze	1429
	I. Rechtsquellen und leitende Gesichtspunkte	1429
	II. Die Regel der Nichtrückwirkung (Art. 1 SchlT)	1431
	III. Die Ausnahmefälle der Rückwirkung	1432
§ 121	Die wichtigsten Anwendungsfälle	1434
	I. Das intertemporale Erbrecht	1434
	II. Das intertemporale Grundpfandrecht	1435
	Gesetzesregister	1439
	Sachregister	1483